

25 Jahre OKuLa Oberbergisches KulturLandschaftsprogramm

AULV

8. September 2022



8. September 2022

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherfragen

NRW: Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz



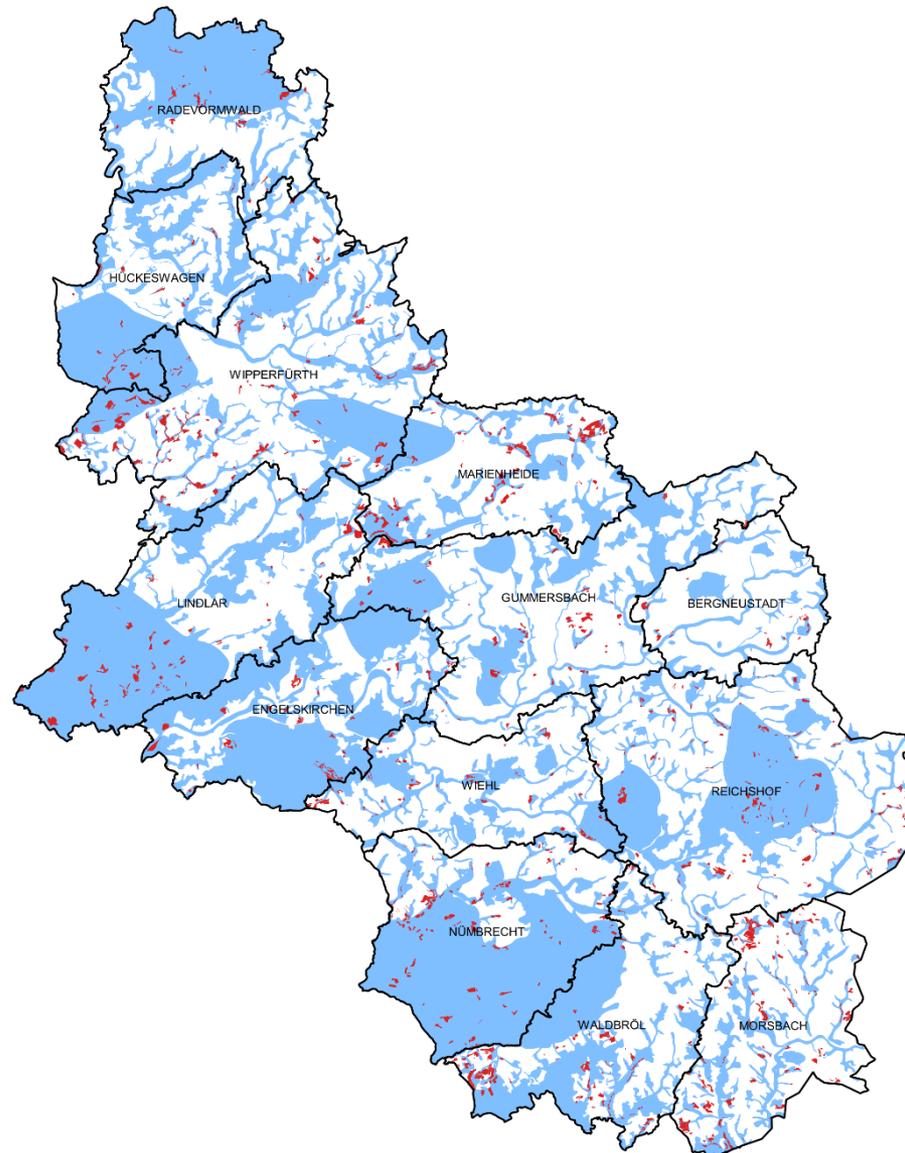
- a) Formelle rechtliche und finanzielle Grundlage und
- b) Rahmen für Flächenauswahl (Gebietskulisse) und Vorgabe für Bewirtschaftungsauflagen



Oberbergisches Kulturlandschaftsprogramm

OKuLa

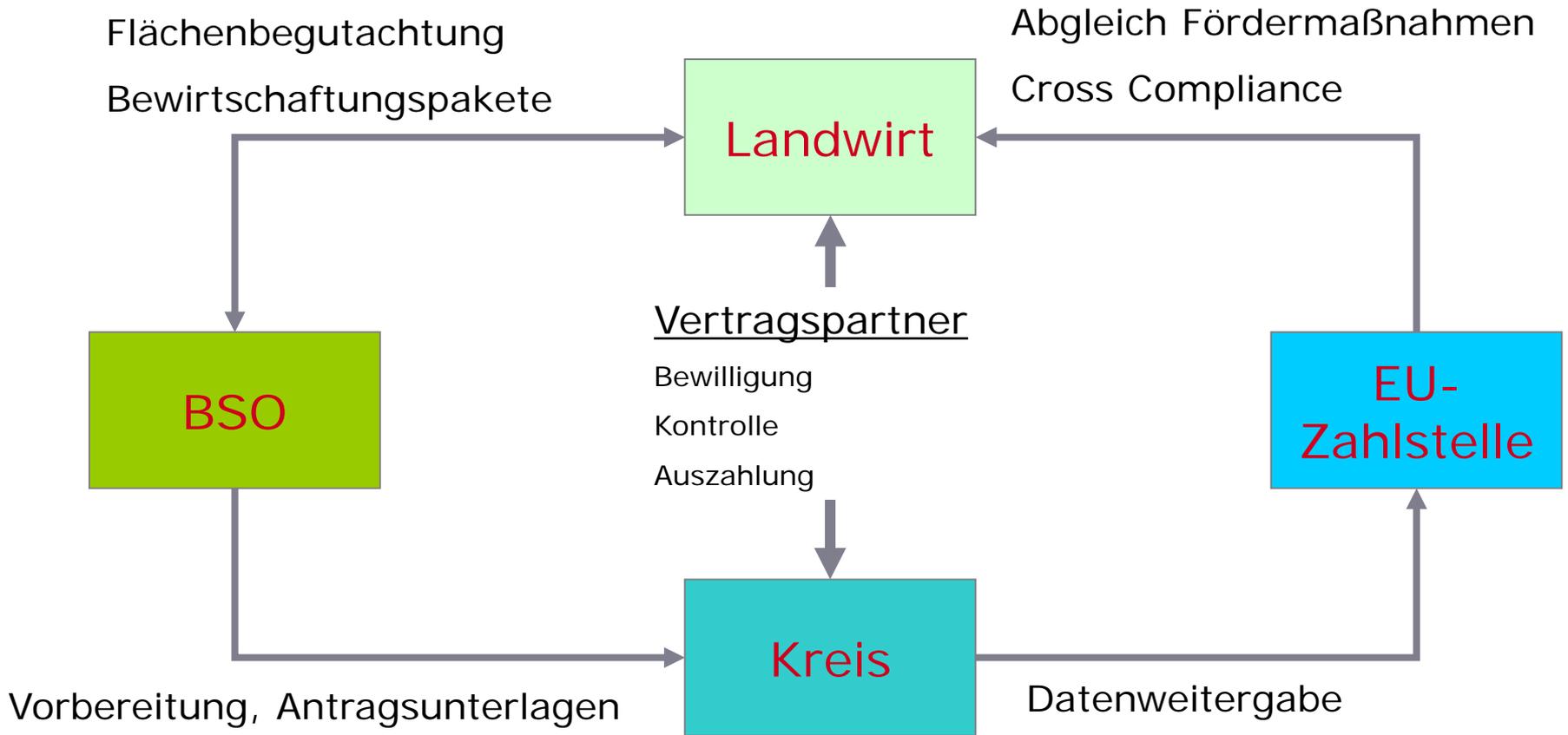
- keine Kom
- Einschränk
- Flächen in Landschaft Biotopen,
- Sonstige r



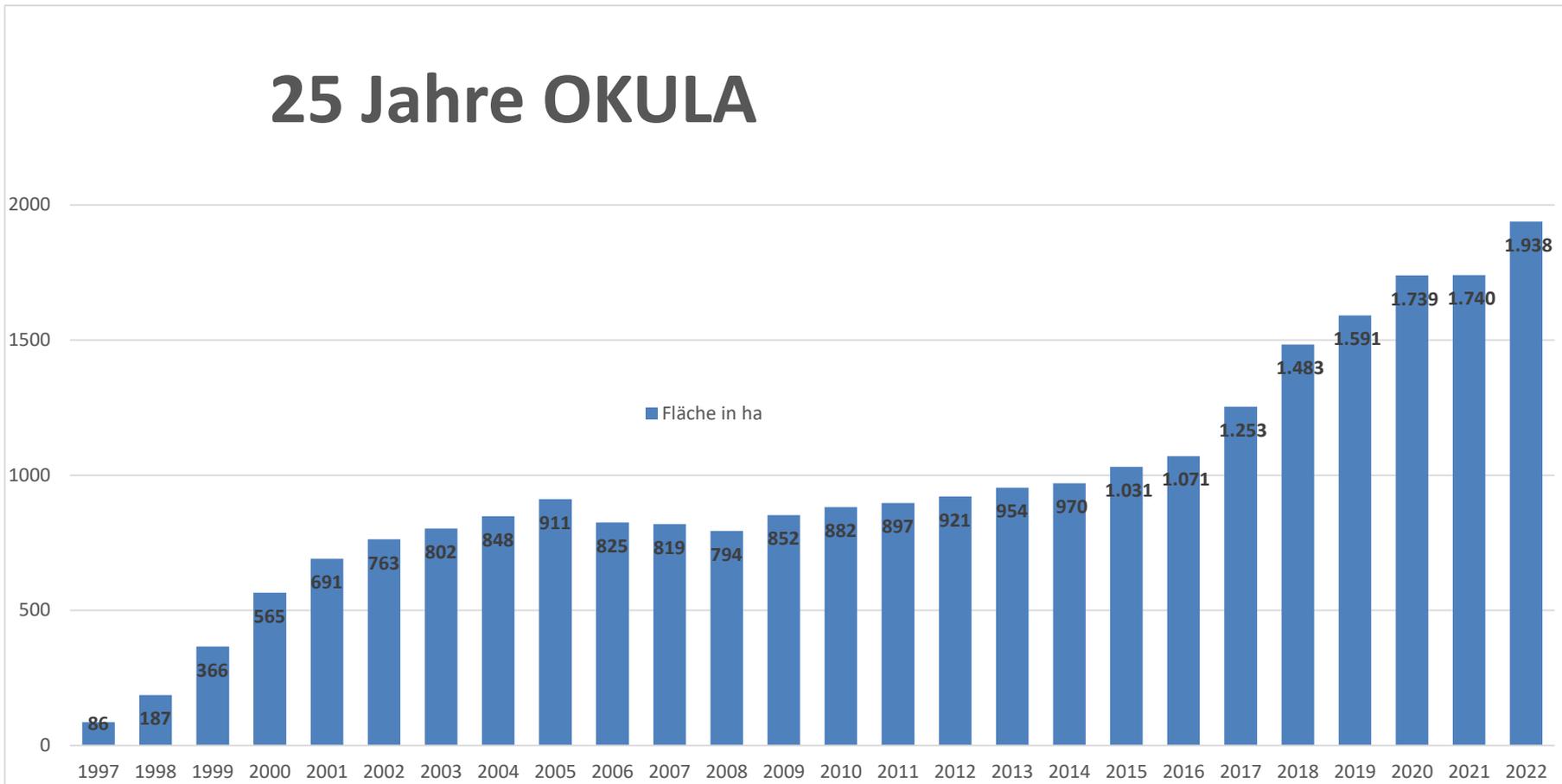
egelung
mer
itzten
ten
aftspan
en

- Antragstellung beim Oberbergischen Kreis nach
- Beratung durch die BSO (wegen Auswahl der Flächen und der Bewirtschaftungspakete)
- Anträge laufen über 5 Jahre
- Die Auszahlung erfolgt jährlich
- Die Landwirtinnen und Landwirte weisen mit dem Stellen des Auszahlungsantrages nach, dass sie die Bewirtschaftungsaufgaben eingehalten haben
- Vor-Ort-Kontrolle nach Auswahl der LaWiKa und eigenen stichpunktartigen Prüfungen

_ Ablauf OKuLa



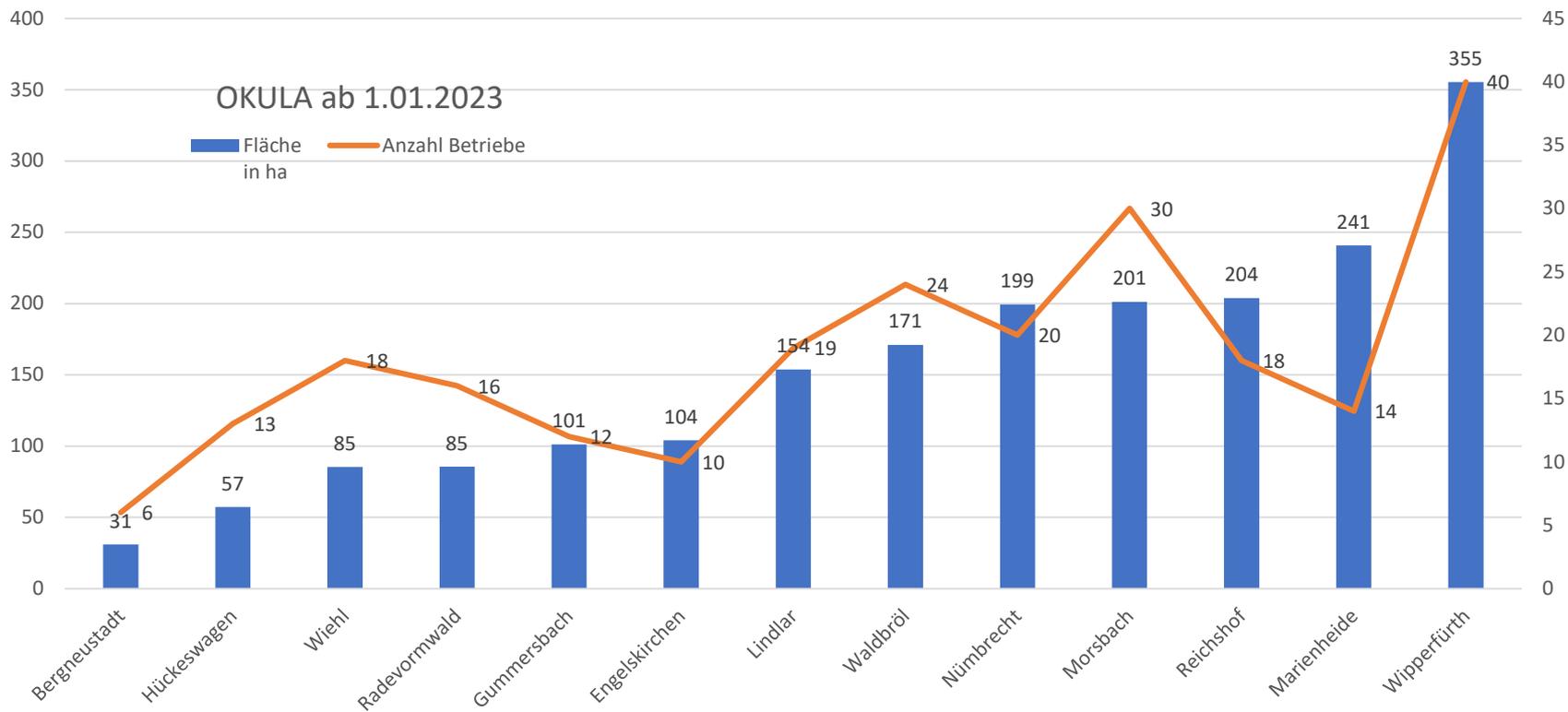
25 Jahre OKULA



8. September 2022

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherfragen

Verteilung der 1.989 ha OKuLa-Flächen und 240 Betriebe im Kreis



- Zeitpunkt und Dauer der Beweidung
 - eingeschränkte Frühjahrsbeweidung (2 GVE/ha)
 - *Pflanzen aussamen*
 - *Bodenbrüteregelege*
- Mahdzeitpunkt
 - ab Mitte Juni, traditionelle Heumahd
- Düngereinschränkung
 - nur Grunddüngung (P-, K- und Kalk)
 - auf Mahdflächen auch 10 t Mist je ha
- Obstwiesenschutz:
 - Neu- und Nachpflanzung altbewährter bergischer Obstsorten
 - fachgerechten Baumschnitt an Jung- und Altbäumen

Heuwiese, Glatthaferwiese

- 1. Mahd ab Mitte Juni
- Grunddüngung (P-, K-Dünger und Kalk) i. d. R. erlaubt, teilweise auch Mist
- je nach Höhenlage, Bodenfeuchte, Mist-Düngung und Nutzungstermin zwischen **390 € und 760 €** je ha



Weidenutzung

- Beweidung mit 2 GVE/ha mit Rindern oder Schafen
- Grunddüngung (P-, K-Dünger und Kalk) i. d. R. erlaubt, teilweise auch Mist
je nach Schlag-Größe und Mist-Düngung zwischen **445 €** und **675 €** je ha



Streuobstwiese

- Neuanlage und –pflege, inklusive Nachpflanzung bergischer Obstsorten wie Schafsnase, Sternrenette, Jakob Lebel und Luxemburger sowie fachgerechter Obstbaumschnitt an Jung- und Altbäumen
- je Baum und Jahr **20 €**
- von **36** bis zu **76 Bäume je ha**



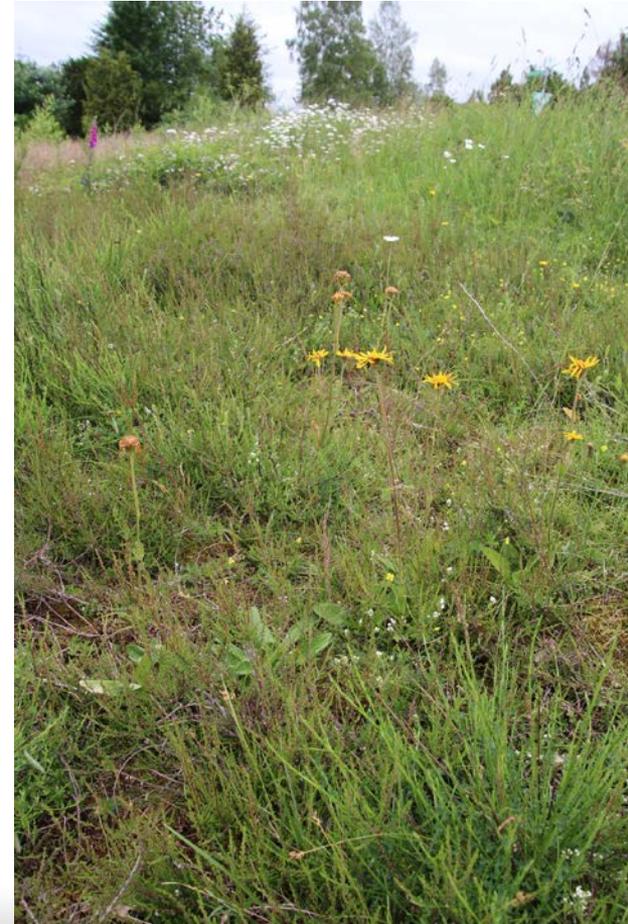
Sonderbiotop: Sumpfdotterblumenwiese

- Mahd ab 15.7.
- keine Düngung
- **595 €** je ha
- bei notwendiger Handmahd
zusätzlich 1.290 € je ha



Sonderbiotop Wacholderheide

- Beweidung mit Wanderschafherde
- keine **zusätzliche** Düngung, keine Kalkung
- **620 €** je ha
- bei notwendiger Nachmahd oder Entbuschung per Hand zusätzlich 900 € je ha

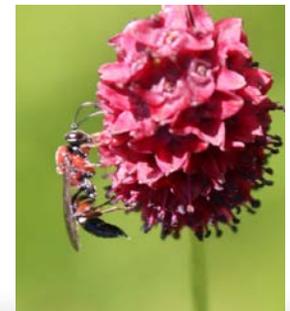


- Angebot des Kreises an die Landwirte
- freiwilliger Vertragsnaturschutz
- OKULA ermöglicht die weitere Nutzung der Grenzertragsstandorte (steil-trocken-nass-ertragsarm)
 - müssten aus rein betriebswirtschaftlicher Sicht sonst aufgegeben werden
 - Folge: Verbuschung und Lebensraumverlust
- Grünland-Brachen können wieder bewirtschaftet werden

- Rückgang der Artenvielfalt der Bergischen Kulturlandschaft wird entgegengewirkt

Beispiel 1: **Dunkler Großer-Wiesenknoyf-Ameisenbläuling** und sein Gegenspieler (Schlupfwespe) im Insektenreich (Erstnachweis im OBK 2019)

- Wandert aus Rheinland-Pfalz ins Bergische ein (Gmd. Morsbach) an Wisser und Holper Bachtal mit dem NSG Haus Ley. 2019 neu entdeckt.
- Seitdem jährliche Wiederfunde des seltenen Schmetterlings



- Rückgang der Artenvielfalt der Bergischen Kulturlandschaft wird entgegengewirkt
 - Beispiel 2:
Knautien-Sandbiene
 - Nur in den Höhenlagen um 350-450m im Bergischen beobachtet
 - Seitdem jährliche Wiederfunde an mehreren (OKuLa-)Wiesen mit der Acker-Witwenblume

